



Training

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden ihre erworbenen Kompetenzen an.

Lösungen

Orientieren

- Edmonton liegt in Kanada, Kanada gehört zu Nordamerika.
 - Edmonton gehört zur Kalten Zone.
- M3: Es handelt sich um die Dornsavanne. Der Boden sieht verdorrt aus, es sind keine Gräser zu erkennen, nur vereinzelte Bäume, Affenbrotbäume, die grüne Blätter tragen, sind zu erkennen. Diese Bäume können in ihren Stämmen das Wasser speichern, um die Trockenheit zu überdauern.

M4: Es handelt sich um die Trockensavanne. Im Vordergrund ist ein Akazienbaum sichtbar. Dieser Baum bildet mit seiner Baumkrone ein schützendes Dach. Das Gras ist grün und kniehoch, im Hintergrund sind weitere Akazienbäume und grüne Gräserlandschaften zu erkennen.

M5: Es handelt sich um eine Feuchtsavanne. Man sieht höhere Bäume, immergrüne Pflanzen und hohe Gräser.
- Der Tropische Regenwald ist weltweit gefährdet. Nur wenige Flächen sind noch ungefährdet. In Südamerika, wo sich der größte tropische Regenwald befindet, gibt es gleichzeitig die größte gefährdete Fläche und den größten Anteil, der noch ungefährdet ist.

Kennen und verstehen

- Falsch. Die Dornsavanne gehört zur Tropischen Zone.
 - Falsch. Der Boreale Nadelwald gehört zur Kalten Zone.
 - Falsch. Sie heißt Alley Cropping.
 - Falsch. Nomaden sind Menschen, die in ihrer traditionellen Lebensweise meist mit ihren Herden durch die Wüste von Wasserstelle zu Wasserstelle ziehen und keinen festen Wohnsitz haben.
 - richtig
 - Falsch. Plantagen sind landwirtschaftlich genutzte große Flächen, auf denen meist nur eine Pflanzenart angebaut wird.
 - Falsch. Als Nährstoffkreislauf bezeichnet man den schnellen Kreislauf von Nährstoffen im Tropischen Regenwald. Dabei „wandern“ die Nährstoffe vom Boden durch die Wurzeln in die Blätter. Abfallende Blätter bringen die Nährstoffe wieder auf den Boden. Dort werden die Blätter zersetzt und geben die Nährstoffe an den Boden zurück.
- ... Trockenraum.
 - ... das großflächige Abholzen des Waldes, um die freien Flächen wirtschaftlich nutzen zu können.
 - ..., zu trocken, zu kalt.
 - ... der Landwirtschaft in USA. Dabei handelt es sich um Agribusiness im Bereich der Rinderzucht.
 - ... die Kalte Zone.
 - Vegetationszonen

Beurteilen und bewerten

- Individuelle Kernaussagen, z.B.:

 - Auf Cattlefarms wird auf großen Flächen jedes Jahr oft nur eine Pflanzenart angebaut. Das laugt die Böden aus, die in der Folge kräftig gedüngt werden müssen.
 - Der traditionelle Anbau war ein nachhaltiger Anbau, da immer nur so viel Fläche gerodet wurde, wie die dort lebenden Menschen brauchten. Wenn für den Export angebaut wird, werden große Plantagen benötigt, die den Boden schnell auslaugen. Heute hat man mit dem Alley Cropping eine Methode gefunden, die wieder eine Nachhaltige Nutzung ermöglicht.
 - Durch Übernutzung der Wüstenränder wird das vorhandene Wasser aufgebraucht und der Boden trocknet schnell aus, sodass die Fläche von der Wüste „eingnommen“ wird.
- Das Wasser in den Oasen ist kein Niederschlagswasser (Regen). Es stammt entweder wie beim Nil aus entfernten, regenreicheren Gebieten oder aus einer Zeit, in der es in der heutigen Wüstenregion noch ein anderes Klima gab und sich Grundwasserseen gebildet haben. Daher ist das Wasser in den Oasen immer fremdes Wasser, also „Fremdlings-Wasser“.
- Individuelle Schülerlösung, etwa: In der Gemäßigten Zone ist es selten zu trocken, zu kalt oder zu heiß. Außerdem sind gute Böden vorhanden und nur wenige Gebirge verhindern eine Landwirtschaft.

Handeln

- Individuelle Schülerlösung. Erwartet wird, dass in dem Aufruf genau ausgesagt wird, warum der Regenwald gerettet werden muss.